Pro Anima

Newsletter **Januar/Februar** 2018 - Mirica berichtet…..

Liebe Tierfreunde!

Im Januar und Februar hat sich sehr viel getan. Ich erzähle Euch gleich die wichtigsten Neuigkeiten.

Ich war im Januar ziemlich krank mit einer Erkältung, die mich für mehrere Tage lahm legte. Es dauerte eine Weile, bis ich mich davon erholen konnte. Das ist immer sehr ungünstig, da das Tierheim soviele Arbeitskräfte wie möglich braucht. Mica hielt die Stellung während ich mich zu erholen versuchte. Ohne sie wüsste ich nicht was ich tun würde.

Im Januar wuden uns wieder Welpen in der Nacht vor die Türe gelegt. Zuerst kamen sie in einem Eimer und einer Tüte und dann kam noch einer in einer offenen Plastikflasche. Es waren 6 insgesamt und sie waren sehr, sehr klein.

Wir fütterten sie alle paar Stunden mit der Flasche, zwei Wochen lang.

Wir hatten grosse Hoffnung, dass sie überleben würden aber dann starben sie alle. Es war sehr traurig für uns.

Die Menschen, die uns diese Tiere vor die Türe legen, haben keine Ahnung was sie uns und den Tieren damit antun.

Die Mühe sie am Leben zu erhalten und dann die Trauer wenn sie es nicht schaffen.

Besuch und Tierneuigkeiten

Im Januar kam Doris aus der Schweiz zu Besuch. Sie half im Tierheim sehr käftig mit , machte sauber und beschäftigte sich mit den Tieren. Sie fuhr dann mit Ivan wieder Retour und Lena durfte mit ihr in die Schweiz ausreisen.

Im Februar kam dann auch wieder Anne zu Besuch. Sie wohnte früher in Belgrad und half sehr oft im Tierheim. Sie blieb nur kurz zum Hallo sagen. Es war sehr schön, dass beide kommen konnten. Wir freuen uns immer sehr über jeden Besuch.

Im Februar bekamen wir einen Koffer aus Amerika, den uns Elisabeth's Mann mitbrachte. Der Koffer war gefüllt mit Halsbaendern, Leinen und Geschirr für die Hunde und auch ein paar Hundemäntel und andere Kleinigkeiten, die Elisabeth in den USA für uns gesammelt hatte. Auch darüber freuten wir uns sehr.

Im Januar durften Tobi, Rea, Bonni, Crni und Lena zur Adoption ausreisen. Wir haben schon sehr schöne Rückmeldungen von allen bekommen und es geht den Tieren sehr gut und sie geniessen das neue Leben. Es sind leider auch einige Tiere unerwartet bei uns gestorben. Die 6 Welpen starben. Lizzy, eine jungen Hündin starb auch plötzlich an einer Krankheit. In der letzten Februar Woche starben dann Johnny und Donna. Beide kamen in sehr schlechtem Zustand zu uns und obwohl es so schien, als ob es ihnen besser ging starben sie dann doch leider. Johnny war ein Kettenhund und Donna war total ausgelaugt von vielen Geburten und ganz abgemagert. Sie durften die letzten Monate ihres Lebens noch bei uns verbringen, wo sie Liebe und Pflege bekamen. Der Verlust dieser drei Tiere war wieder ein grosser Tiefschlag für uns. Auch Mick, ein kleiner Hundemann, wurde ziemlich krank und wurde therapiert aber er wurde dann doch noch gesund, obwohl es eine Zeitlang nicht gut aussah.

Es kamen auch ein paar Welpen wieder dazu. Der Nachbar fand ein kleines Welpenmädchen. Petr fand ein sehr kleines Kätzchen und noch zwei Welpen fanden wir am Strassenrand in einer verlassenen Gegend. Die zwei Welpen wohnen derzeit im Katzenhaus. Es gibt kein Ende zu den Strassentieren in Serbien!

Und so geht es immer wieder dahin im Tierheim. Tiere verlassen uns, neue kommen dazu, manche werden krank und manchmal sterben auch welche. Jeden Tag sind wir sehr beschäftigt mit allem. Wir stecken grosse Mühe in das Wohlbefinden der Tiere aber sehr oft ist es nicht genug und das ist schade. All diese Tiere brauchen ein richtiges zu Hause aber es gibt einfach zu viele Strassentiere in der Welt.

Impressionen

Donna

Johnny

Lizzy

Im Regen

Doris und Lena in der Schweiz.

Im Schnee

Alltag

Abfahrt

Tiere des Monats

Harry, Howard und Hill fand Mirica als kleine Welpen ausgesetzt. Sie sind seit ca. 2 Jahren im Tierheim und hatten bisher kein Glück adoptiert zu werden. Die drei sind jung und verspielt und sind sehr schöne Hunde. Sie sind alle drei sehr lieb, haben aber leider noch nicht viel Lebenserfahrung machen können. Aber durch ihr junges Alter lernen sie sehr schnell. Sie spielen gerne mit Bällen und auch miteinander.

Alle drei lieben Streicheleinheiten und können davon nicht genug bekommen. Sie springen herum vor Freude und freuen sich, wenn jemand in ihren Käfig kommt. Helft uns, für diese drei ein schönes zu Hause zu finden, damit sie nicht auch noch die nächsten zwei Jahre im Tierheim verbringen müssen.

Dies und das

Wie immer, ist das Wasser weiterhin knapp. Wir bringen das Wasser mit den Auto Flaschenweise vom Nachbarn zu uns. Das ist natürlich viel Aufwand und Mühe aber wir haben leider keine andere Wahl.

Der Winter war diesmal für uns relative mild aber ziemlich feucht. Es regnete sehr oft und es gab auch eine Menge Schmutz deshalb. In der letzten Februar Woche kam dann noch eine Menge Schnee und einige Tage mit bitterer Kälte. Unsere Tiere sind dafür, so gut es geht, ausgerüstet. Die Hütten haben alle Holzböden, sind etwas isoliert und haben viel Stroh. Die Tiere bekommen gutes Futter und mehr als im Sommer, damit sie mehr Energie haben und den Winter gut durchstehen. Besser geht es leider nicht. Es sind die Strassentiere, die es bei der eisigen Kälte am schwersten haben. An die denken wir dann auch besonders. Gott sei Dank hat die grosse Kälte nicht lange angehalten.

Wir tun unser Bestes für die Tiere mit dem Geld und der Hilfe die wir haben.

Danke!

Vielen Dank an Doris, dass sie die weite Reise gemacht hat, um uns zu besuchen und Lena mitzunehmen. Vielen Dank an Anne, dass sie weiterhin an uns denkt und uns besucht!

Vielen Dank an alle, die uns geholfen haben durch den Winter zu kommen. Es gibt Menschen, die unermüdlich für den Tierschutz arbeiten und dafür sind wir sehr dankbar. Niemand schafft es, alleine einen Unterschied zu machen. Es steckt viel Aufwand dahinter und wenn wir zusammen arbeiten, dann können wir gemeinsam etwas erreichen.

Vielen Dank für die Spenden, die viele Menschen regelmässig schicken. Das hilft uns sehr viel weiter und wir können Tieren damit helfen.

Vielen Dank!

Mirica

SPENDEN

Traurige Hundeseelen e.V.
BBBank eG.
Kto: 225 2368
BLZ: 660 908 00
IBAN: DE44 6609 0800 0002 2523 68
BIC: GENODE61BBB

http://www.traurige-hundeseelen.de

Der süsse Rex sucht ein zu Hause!